



Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

SOMMER, SONNE, SONNENSCHNEIN
Ferenspiele des FuD begeistern jung & alt

ENGAGEMENT, EMPATHIE, EHRENAMT
Einblicke in die Arbeit der Ehrenamtler*innen beim NRW-Jubiläum

FARBEN, FORMEN, FEINE STOFFE
Wandschmuck aus dem „Freiquiltgehege“ im Museumscafé Samocca

KRÄUTER, GURKEN, RADIESCHEN
Barrierefreie Hochbeete liefern erste Ernte

Mehr dazu im Innenteil



Ausgrenzung auf nasse Art

Ein junger Mann steht auf der „Bank gegen Ausgrenzung“. Die Innenstadt von Geilenkirchen wurde am 15. Juli völlig überflutet. Am Morgen der Flutkatastrophe half der 20-jährige Tim Peters aus Teveren beim Schutz der Buchhandlung Lyne von de Berg. Mit Sandsäcken sollten die Gebäude gegen weitere Wassermassen geschützt werden, und Tim wartete auf der Bank gegen Ausgrenzung auf weiteres Material. Für Ausgrenzung hat er kein Verständnis: „Ich habe gute Freunde mit Migrationshintergrund und ich habe auch schon erlebt, wie sie doof angemacht wurden. Das geht für mich gar nicht.“



Bei uns reimt sich Bank auf Strand

Die „Bank gegen Ausgrenzung“ geht auf große Reise

„Wie jeck wäre doch die Idee, eine Bank gegen Ausgrenzung mit in die Ferienfreizeit nach Griechenland zu nehmen?!“ fragten sich unsere Kolleg*innen vom Familien unterstützenden Dienst vor ein paar Wochen.

Gesagt, getan! Im Bausatz verpackt und als Skier getarnt reiste eine Bank gegen Ausgrenzung also mit unserem FUD-Team und den Teilnehmer*innen der Gruppenreise an die griechische Ostküste zur „Alkyona-Beach.“ Damit unsere Botschaft auch vor Ort richtig verstanden wird, wurde der Schriftzug ins Griechische übersetzt.

In Griechenland angekommen, wurde die Bank eigenhändig von der Reisegruppe aufgebaut. Die Herbergsfamilie um Karin Bohland und Foti Chalkidis freuen sich riesig über dieses ungewöhnliche Gastgeschenk. Seit vielen Jahren betreiben sie ein Feriendorf sowie das barrierefreie Hotel „Villa Sevasti“ für Menschen mit Behinderung. Die neue Bank gegen Ausgrenzung steht jetzt am Privatstrand des Feriendorfes und lädt die Badegäste zum Platznehmen und Nachdenken am griechischen Strand ein.





Schulentlassfeier in der Triangel Geilenkirchen

„Tschüss, macht's gut und auf Wiedersehen“, mit diesen Worten wurden auch im Jahr 2021 die Schulkinder des Familienzentrums Triangel in Geilenkirchen aus dem Kindergarten entlassen. Gemeinsam mit ihren Eltern und Erzieher*innen feierten die Kinder den Abschied aus dem Kindergarten und blickten voller Vorfreude auf die kommende Zeit als Schulkind. Nach einer gemütlichen Feier, mit einigen emotionalen Rückblicken auf die vergangene Zeit, rutschen die Kinder standesgemäß aus dem Kindergarten. Im Anschluss wurde gemeinsam mit den Eltern ein Gruß in die Zukunft an bunte Heliumballons geheftet, welche farbenfroh in den Himmel stiegen. Der Elternbeirat übergab dem Familienzentrum stellvertretend für alle Eltern und Abschlusskinder eine große Matschküche, die mit großen Augen von den Kindern in Empfang genommen wurde.



Kita Haaren erhält Spielzeugspende

Dank Heinz-Josef Schrammen, Bürgermeister der Gemeinde Waldfeucht, finden die Kinder der Kindertagesstätte Triangel in Haaren in einer großen Konstruktionsecke nun Bauklötze aus Schaumstoff und Holz, Steckspielzeuge, Magnete und eine Autorennbahn. Seine private Sachspende kommt sehr gut an: „Die Spielecke ist ein Highlight. Nach langer Corona-Pause dürfen die Kinder endlich wieder gemeinsam auf den Fluren spielen, da kommen die neuen Materialien gerade richtig“, bedankte sich Johanna Tholen, leitende Koordinatorin der Kita gemeinsam mit Vorstandsmitglied Karl-Heinz Lauten, mit dem Vorstandsvorsitzenden Klaus Meier sowie Agi Hirtz, Leitung im Bereich Kinder und Jugend bei Heinz-Josef Schrammen.



Sommer, Sonne, Sonnenschein – Ferienspiele des FuD

Auch in diesem Jahr fanden die Ferienspiele des Familien unterstützenden Dienstes in den Sommerferien statt. Zwei Wochen lang wurde auf dem Jugendzeltplatz Rodebachtal in Süsterseel gespielt, was das Zeug hält: Mini-golf, T-Shirts färben, Kinderschminken oder Spielplatzbesuche waren an der Tagesordnung. Gemeinsames Frühstück und Mittagsessen durfte natürlich auch nicht fehlen. Betreuerin Nicole Pelzer-Wilhelmi: „Für mich waren die zwei Wochen beim FuD eher Urlaub als Arbeit. Alle waren sehr

herzlich und die Kinder hatten großen Spaß.“ Ein besonderes Highlight war eine selbstgebaute Fotobox aus Pappe, Stoffresten und einem Tisch, in der sich Kinder und Betreuer gegenseitig ablichteten. Die jährlichen Ferienspiele sind ein Angebot des Familien unterstützenden Dienstes.



Weitere Informationen rund um Freizeitangebote und barrierefreie Reisen sowie zur Anmeldung:
www.lebenshilfe-heinsberg.de/wohnen-und-freizeit/familien-unterstuetzender-dienst/



Lebenshilfe Heinsberg unterstützt Ferienfreizeit Mittagsessen für Kinder und Jugendliche aus Hochwassergebieten



Die evangelische Auferstehungskirche war idealer Ort für das von Superintendent Jens Sannig vom evangelischen Kirchenkreis Jülich initiierte Hilfsprojekt für Kinder und Jugendliche der von den Auswirkungen des Hochwassers betroffenen Familien. Vom dortigen Jugendreferat koordiniert, hatten 17 Kinder und Jugendliche zwischen neun und fünfzehn Jahren

für 11 Tage hier Quartier bezogen und konnten dank enormer Unterstützung durch Ehrenamtler*innen, Spender*innen und Pfarrer*innen – unbelastet von den Problemen daheim – ein buntes Ferienfreizeitprogramm erleben: Jugendleiter*innen der verschiedenen evangelischen Gemeinden im Kirchenkreis sorgten im Wechsel für Betreuung und Entertainment: Kreativworkshops

und Sportangebote, Ausflüge zu attraktiven Zielen in der Region, Pyjamaparty, Disco- und Kinoabende ließen keine Langeweile aufkommen. Eine Notfallseelsorgerin stand bereit, und das Rote Kreuz testete regelmäßig alle Teilnehmer auf Corona. Bildungsreferentin und Koordinatorin der Maßnahme Sibilla Maria Gärtner freute sich: „Die Kinder können hier wunderbar abschalten und ein Stück ‘Heile Welt’ erleben.“ Dazu trug auch die Unterstützung der Lebenshilfe Heinsberg bei, aus deren Küche für die Dauer der Maßnahme das kostenlose Mittagessen geliefert wurde.





Verkehrstrainingprüfung im Berufsbildungsbereich

Zum 13. Mal fand das Fahrradsicherheitstraining im Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Heinsberg statt. Vier Monate lang bereiteten sich die Teilnehmer auf ihre Fahrradprüfung vor. Neben theoretischen Inhalten wurde natürlich auch praktisch geübt. Bei Fahrten durch den Kreis Heinsberg und zahlreichen Trainingsparcours auf dem Gelände der Lebenshilfe lernten die Teilnehmer, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen und auf Gefahrensituationen zu achten. Mit dabei waren in diesem Jahr Jonas Blank, Tobias Bevc, Evelyn Pongracz, Kai Steimer, Michael Barden und Maximilian Beer.

Hauptkommissar Uwe Castens leitete das Fahrradsicherheitstraining: „Wir wollen dabei helfen, Ängste abzubauen und die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern.“ Bildungsbegleiterin Alice Frontczak fügte hinzu: „Das Ziel der Meisten ist es, mit dem Rad zur Arbeit zu kommen.“

Zum Abschluss des Trainings erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde. Als besondere Überraschung brachte Johannes Kiwitt von der Kreisverkehrswacht für jeden einen neuen Fahrradhelm mit – so steht der Fahrt zur Arbeit nichts mehr im Wege.



„Mut tut gut“ Gottesdienst in Betrieb 1

Nachdem seit über einem Jahr die Gottesdienste für Werkstattmitarbeiter*innen in Braunsrath coronabedingt ausfielen, waren erstmals wieder 20 Mitarbeiter*innen aus Betrieb 1 froh, eine Messe zu feiern. Unter dem Motto „Nur Mut“ hatte Behindertenseelsorger Peter Derichs gemeinsam mit Ursel Joswig vom Pädagogisch Sozialen Dienst, einen Teil des Busparkplatzes von Betrieb 1 zur Gebetsstätte umgestaltet. Wie immer bezog Peter Derichs alle Teilnehmer*innen aktiv in den Gottesdienst ein. Fast alle Teilnehmer wünschten sich endlich ein Ende von Corona – zurück zur Normalität und zu regelmäßigen Gottesdiensten.



Bürgermeister besuchen Werkstätten der Lebenshilfe

Auf Einladung der Lebenshilfe Heinsberg tagte die Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister des Kreises Heinsberg in den Räumen der Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Oberbruch. Klaus Meier, Vorsitzender der Lebenshilfe Heinsberg, begrüßte die Gäste und gab Einblicke in die Schwerpunkte der beruflichen Förderangebote – vom Förderbereich für Menschen mit schweren Behinderungen bis hin zur Schreinerei als einer der Fachbereiche.

„Wir wollen jedem Menschen mit Behinderung individuelle Arbeitsangebote ermöglichen, daher suchen wir nicht nach Menschen für unsere Arbeit, sondern nach passenden Arbeits-

aufträgen für die Menschen, für die wir da sind“, erklärte Geschäftsführer Edgar Johnen.

Die Gäste zeigten sich beeindruckt von den individuellen Förder- und Bildungsmaßnahmen und tauschten sich mit Pascal Simons und Birgit Voßenkaul vom Werkstatttrat über die Teilhabechancen in ihren jeweiligen Kommunen aus.

„Ich glaube, wir alle sind froh, dass wir mit der Lebenshilfe Heinsberg einen kompetenten Partner an unserer Seite haben, wenn es um Fragen der Inklusion in unserer Region geht“, stellte Hückelhovens Bürgermeister Bernd Jansen fest.



Ehrenamtlerinnen beim NRW-Jubiläums-Truck

NRW wird 75. Aus diesem Anlass fährt ein riesiger NRW-Truck vom 24. August bis 03. Oktober 2021 durch zahlreiche Städte in Nordrhein-Westfalen. Auch auf dem Marktplatz in Heinsberg machte er Halt. Es wurden Interviews mit Bürger*innen aus Heinsberg geführt. Darunter auch mit der Ehrenamtskoordinatorin Maria Nolden, die Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten von Ehrenamtlern in der Lebenshilfe Heinsberg gab. Begleitet wurde sie von Monika Acker und Bärbel Andermahr, die bereits seit über 40 Jahren in der Wohnstätte Wildenrath ehrenamtlich tätig sind und die von den fröhlichen, lustigen, bedeutungsvollen und auch traurigen Momenten, die sie dort erlebt haben, berichteten.



Engagieren sich fürs Ehrenamt:
(v. l. n. r.) Maria Nolden, Monika Acker und Bärbel Andermahr



Kreisausschuss-Mitglieder setzen Zeichen gegen Ausgrenzung

Vor der sechsten Sitzung des Kreis Ausschusses versammelten sich die Teilnehmer*innen um Landrat Stephan Pusch, der auch Schirmherr des Projektes „Kein Platz für Ausgrenzung“ ist, vor dem Kreishaus, um gemeinsam ein Zeichen gegen Ausgrenzung zu setzen. Erwin Dahlmanns, erster vertretender Landrat des Kreises Heinsberg, gab einen kurzen Einblick in das Projekt und begrüßte neben den Ausschussmitgliedern auch Beatrice Meyer, für das kommunale Förderprogramm NRWweltoffen im Kreis Heinsberg zuständig, welches das Projekt maßgeblich unterstützt hat sowie Markus Bings von der DeinWerk gGmbH, in deren Schreinerei die Bank angefertigt

wird und den Vorsitzenden der Lebenshilfe Heinsberg, Klaus Meier. Im Foyer des Kreishauses war für eine Woche die digitale Installation aufgebaut, bestehend aus Bank und Monitor, auf dem in einem Filmbeitrag Entstehung und Verlauf des Projekts gezeigt wird. Momentan ist die Installation bis zum 20.9.2021 im Rathaus in Erkelenz aufgebaut. Bürgermeister Stephan Muckel war der erste, der auf der Bank Platz nahm und den Beitrag auf dem Monitor interessiert verfolgte. „Ich freue mich, dass die Lebenshilfe Heinsberg und DeinWerk mit der Sitzbank gegen Ausgrenzung so viel Erfolg haben. Das ist ein tolles Projekt, das wir gerne unterstützen!“



Nahm als erster Platz:
Bürgermeister Stephan Muckel.

Mehr Infos über das Projekt gegen Ausgrenzung unter:
www.lebenshilfe-heinsberg.de
oder www.deinwerk-heinsberg.de



**Pflegen das Freiquiltgehege:
Friedgard Mirwald
und Barbara Kubat-Rietz**

Quilts (englisch quilt „Steppdecke“, „steppen“) sind Zierdecken oder Wandteppiche, die aus mehreren Lagen (meistens drei Lagen mit Vorderseite, Innenleben und Rückseite) bestehen. Diese Lagen werden von Hand oder mit einer Nähmaschine dekorativ miteinander verbunden.

Von der hohen Qualität der mitunter extrem aufwendigen Arbeiten können sich Besucher noch bis zum 6.10.2021 im Museumscafé Samocca, Hochstraße 19 in Heinsberg überzeugen.

Tel. 0 24 52 - 106 20 77,

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 9 - 18 Uhr,

Sonntag 10 - 17 Uhr

Feine Stoffe aus dem „Freiquiltgehege“ im Samocca

Wandbehänge und Decken in leuchtenden Farben zieren die Wände im Museumscafé Samocca in Heinsberg. Entstanden sind sie im Atelier „Freiquiltgehege“ von

Friedgard Mirwald und Barbara Kubat-Rietz. Seit 2014 entstehen dort aus allem, was nahbar ist, großformatige Decken und Wandbehänge, genannt Quilts.

Samocca-Mobil beim Kräuterfest

Immer wieder ein Hingucker: Die zum Samocca-Mobil umgebaute historische APE, Baujahr 1966, zog auch beim Kräuterfest auf dem Gelände von Haus Hohenbusch in Erkelenz wieder zahlreiche Besucher an. Auf dem großen Familienfest, zu dem der Förderverein Haus Hohenbusch eingeladen hatte, bot das Samocca Team Klaudia Steiner, Gabi Jansen und Monika Funk den selbstgerösteten Samocca-Kaffee und diverse Eigenprodukte wie Kaminanzünder, Marmeladen und Liköre aus den Lebenshilfe-Werkstätten an.



**(Foto v. l. n. r.):
Initiator Carsten van
Reimersdahl,
Cihan Aciman (6.),
Cedric Esch (10.),
Marco Palermo (7.),
Edgar Johnen (4.),
Per Jakoubek (1.),
Marcel Übachs (tech-
nische Realisation),
Franz-Josef Rütten (8.).
Es fehlen Kevin Dömges (2.),
Tim Martin (3.),
Tabea Schnitzler (4.) und
Michael Schreiner (8.).**

Gewinner des EM-Tippspiels erhalten Preise

„Wir haben offensichtlich jede Menge Fußballspezialisten in der Lebenshilfe Heinsberg“, begrüßte Geschäftsführer Edgar Johnen Initiatoren und Gewinner des EM-Tippspiels, zu denen er selbst übrigens auch gehörte und dankte allen, die für einen reibungslosen Ablauf des Spiels gesorgt hatten. Initiator Carsten van Reimersdahl überreichte die Gewinnerpreise an

die 10 Gewinner von insgesamt 264 Teilnehmern, unter denen das Preisgeld in Höhe von 792 € aufgeteilt worden war. Der glückliche Sieger Per Jakoubek, Mitarbeiter von den Landschaftsgärtnern, durfte sich über 198 € Siegprämie freuen. Geschäftsführer Edgar Johnen schließlich nutzte sein Preisgeld und lud Gewinner und Initiatoren auf ein Getränk ins Café Lesbar ein.

Die erste Ernte wird gefeiert!

Seit dem Frühjahr kümmern sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnverbundes Erkelenz um ihre Kräuter- und Gemüsepflanzen. Unterstützt werden sie von den Umweltpädagoginnen Natascha Lenkeit-Langen und Helga Kortzitze von der Naturschutzstation Haus Wildenrath. Zwei barrierefreie Hochbeete, die in der Schreinerei der Deinwerk gGmbH gebaut wurden, bieten Platz für Gurken und Salate, Radieschen und verschiedene Kräuter.

„Wir haben viel Freude daran, die verschiedenen Dinge aus unserem kleinen Garten zu ernten“, bedankte sich Gabi Kals-Deußen, Leiterin des Wohnverbundes. Gemeinsam mit Behindertenseelsorger Peter Derichs



feierten die Hobbygärtner*innen einen Erntedank-Gottesdienst. Zur Erinnerung und Unterstützung für die nächste Saison schenkten die Umwelt-

pädagoginnen den Teilnehmern Memo-Karten mit Symbolen und Pflegehinweisen zu den jeweiligen Pflanzen. „Das hat richtig Spaß gemacht!“, sagt Teilnehmerin Käthe Nelissen. Der kleine Garten ist ihr ans Herz gewachsen. Beim abschließenden Grillfest wurde die Ernte dann verarbeitet.

Für Rückfragen zum Projekt und zu weiteren inklusiven Freizeitveranstaltungen im Rahmen des von der Aktion Mensch organisierten Projektes „Op Jück!“ berät Nils Frieman telefonisch: 0 24 52 - 96 97 00.

Infos: www.lebenshilfe-heinsberg.de

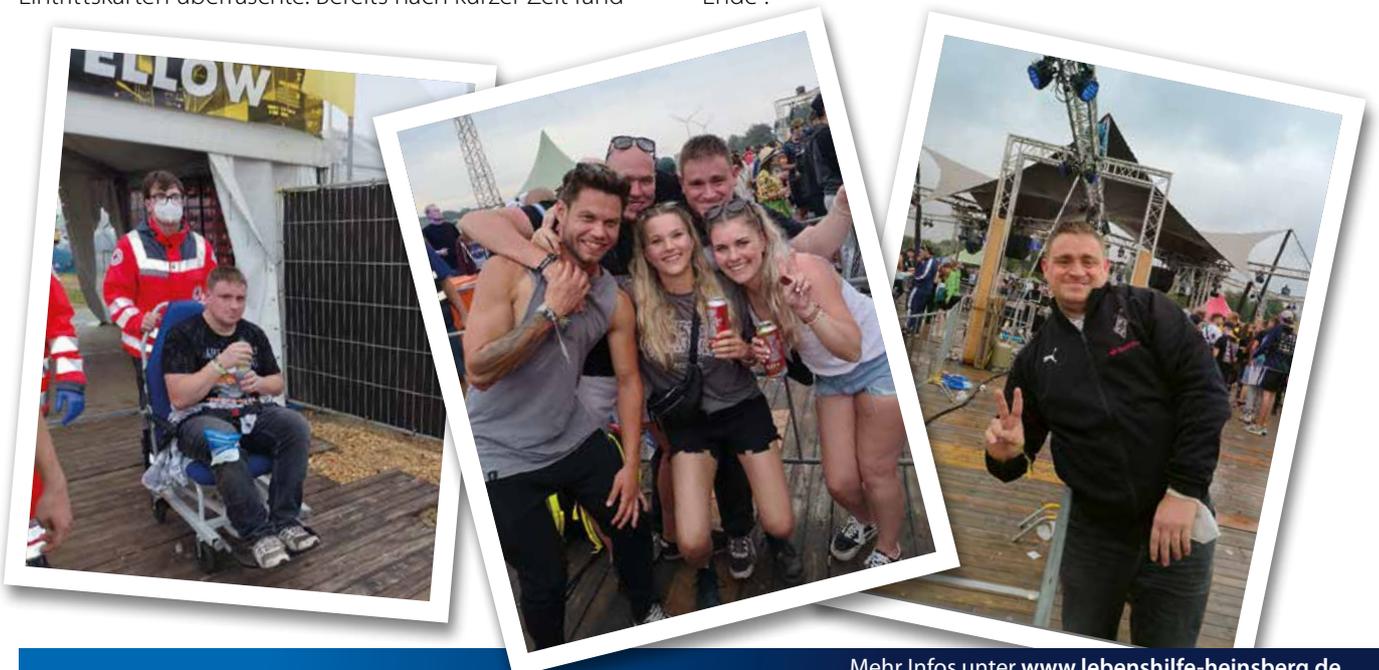


Eine gelungene Überraschung!

Im letzten Monat hat der Familien unterstützende Dienst (FuD) Tageskarten für das Electricity verlost. Heinz-Gerd Basten, Mitarbeiter im Werkstattbetrieb 3 in Heinsberg, war einer der glücklichen Gewinner. Die Freude war riesengroß, als dessen Assistent Reinhold Jansen ihn mit den Eintrittskarten überraschte. Bereits nach kurzer Zeit fand

Hans-Gerd Basten Anschluss. Den ganzen Nachmittag lang wurde gemeinsam gefeiert und getanzt.

Reinhold Jansen äußerte sich sehr positiv und zeigte sich begeistert von der Organisation und Kooperation des Veranstalters: „Ein gelungenes Event von Anfang bis Ende“.





Stolzes Schiedsrichter-Trio: Benny Sildatke, Karl-Heinz Speuser und Jens Hotze

Schiris aus der Lebenshilfe Heinsberg pfeifen Benefiz-Spiel

Wieder mal ein Highlight für das Lebenshilfe-Schiri-Trio Jens, Benny sowie Karl-Heinz Speuser: Beim Benefizspiel zu Gunsten von Opfern der Flutkatastrophe zwischen Germania Teveren und einer Stadtauswahl der Geilenkirchener Vereine in Immendorf standen sie auf dem Platz. Über 500 Zuschauer sorgten für über 10 000 € Spendeneinnahmen.

Zu diesem riesigen Erfolg trugen die Lebenshilfe-Mitarbeiter aus Betrieb 3 in Heinsberg, Jens Hotze und Benny Sildatke maßgeblich bei und leiteten das Spiel souverän. Mit den neuen Headsets, die Schiedsrichter Sascha Stegemann dem Team geschenkt hat, klappte die Kommunikation auf dem Platz hervorragend.

3x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!



QUIZFRAGE:

Wer war der Sieger beim EM-Tippspiel?

Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“. Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in den Vordruck ein. Schneiden Sie

den Vordruck aus und senden diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Die Gewinner des vorigen Quiz sind: **Ines Svec (Cafe Lesbar), Andre Krings (Cafe Lesbar), Karin Hoffmann (A-SG 1)**

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.

schon gehört?
Das gehört? QUIZ



Die Gewinner wurden von Mehmet Kilic und Carsten van Reimersdahl gezogen.

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: **michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de**